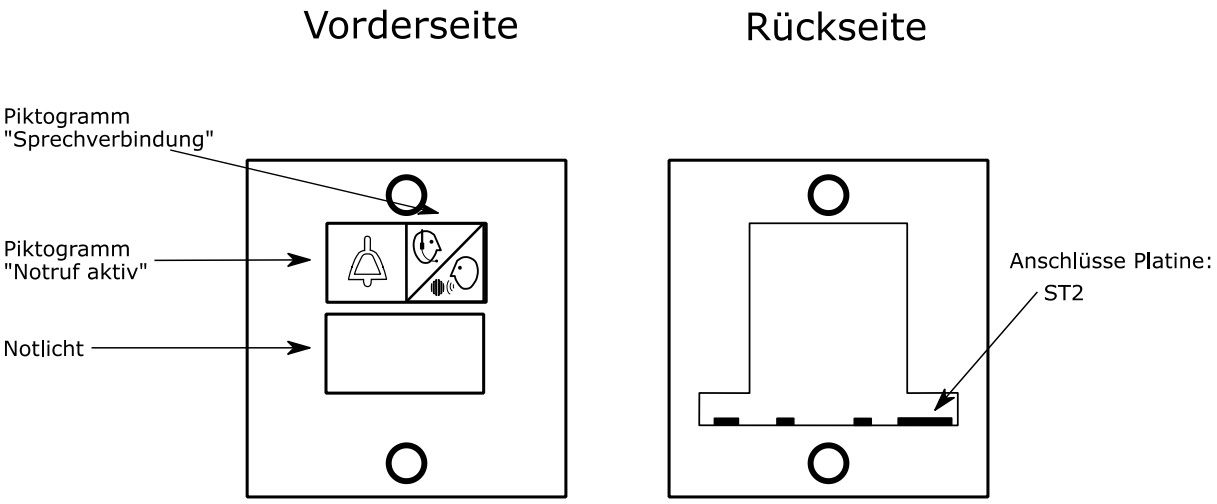
Notlichttableau Unterputz Hinweis

Bei Einsatz des Notlichttableaus müssen die im FWG09 vorhandenen Akkus durch neue Akkus mit höherer Kapazität ersetzt werden. Diese liegen dem Notlichttableau bei.

Das Notlichttableau benötigt ein FWG09 mit aktueller Software, diese erkennt man am Vorhandensein des Menüpunktes „Notlicht“. Fehlt dieser Menüpunkt dann bitte `base engineering gmbh` kontaktieren.

Notlichttableau Unterputz für FWG09



Lieferumfang

1 FWG09-Tableau
1 Montageanleitung
1 Anschlusskabel „ST 2“ 2,5m (mit schwarzer 2 x 5-poliger Buchse und 10-poliger roter Buchse)
1 Federleiste 2-polig RM 3,5 mm lichtgrau (nur bei separater Lieferung des Tableaus)
1 Federleiste 2-polig RM 3,81 mm orange (nur bei separater Lieferung des Tableaus)
2 Akkus (min 2000 mAh) (nur bei separater Lieferung des Tableaus)
2 Schrauben M4x10 Senkkopf

Allgemeines

Das FWG09-Tableau erweitert das Notrufsystem FWG09 um ein Tableau für die Aufzugskabine. Es stellt Piktogramme für Notruf und Sprechverbindung sowie eine Notbeleuchtung dem FWG zur Verfügung. Die Notbeleuchtung ist für eine Kabinenbreite von 2,5 Meter ausgelegt.

Voraussetzungen am FWG09

- Hardware-Version des FWG09: **ab Version 2.1** (Zu erkennen am Aufdruck des FWG09: hier muss am FWG09 an der Seite bei „ST2“ in der obersten Zeile „Speaker (50 Ohm)“ stehen. Steht dies hier nicht, muss das FWG09 getauscht werden.)
- Firmware-Version des FWG09: **ab Firmware 1.9.6** (Unter Umständen muss ein Firmware-Update durchgeführt werden. Dies ist auch aus der Ferne möglich, wenn es sich um einen Festnetzanschluss handelt. Bei einem GSM-Anschluss wird ein GSM13 benötigt.) Falls Sie nicht die Firmware-Version des FWG09 kennen, reicht ein Anruf bei uns. Halten Sie dazu die Objektnummer des Gerätes bitte bereit.
- Tausch der Akkus des FWG09 gegen die Akkus aus dem Lieferumfang des FWG09-Tableaus, nur bei separater Lieferung des Tableaus.

Sicherheitshinweise

Dieses Produkt darf nur von geschultem Fachpersonal installiert und in Betrieb genommen werden.

Bei der Montage ist geeignete persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Diese kann je nach Tätigkeit variieren, z.B:

- Schnittfeste Handschuhe
- Anstoßkappe
- Sicherheitsschuhe
- Schutzbrille

Beim Verlegen der Kabel ist darauf zu achten, dass sie nicht über scharfe Kanten geführt werden. Beschädigte Kabel müssen sofort ausgetauscht werden.

Das FWG09-Tableau darf nur innerhalb von Gebäuden montiert werden. Es muss vor direkter Sonneneinstrahlung, Staub und Nässe geschützt montiert werden.

Bei Arbeiten an der Installation ist das FWG09 vorher abzuschalten. **ACHTUNG:** Auch nach Abziehen der Stromversorgung läuft das Modul im Akkubetrieb weiter. Um die Anschlüsse spannungslos zu machen, muss das Gerät noch durch gleichzeitiges Drücken der Taster *„Option +“* und *„Option -“* abgeschaltet werden. Dies wird mit einem „Wusch“ quittiert.

Bitte diese Montageanleitung bei den Unterlagen des Aufzugs hinterlegen. Sie enthält wichtige Informationen für Betrieb und Wartung des FWG09-Tableaus, die unbedingt zu beachten sind.

Konformitätserklärung

Die Konformitätserklärung des FWG09-Tableaus ist im Anhang zu finden.

Montage

Das FWG09-Tableau darf nur von geschultem Fachpersonal installiert werden. Es muss ortsfest in einer Aufzugskabine installiert werden. Am Ende dieses Dokumentes ist eine Bohrschablone zu finden. Die Kabinenwand muss mit geeignetem Werkzeug, z.B. Stichsäge ausgesägt werden.

Die Notbeleuchtung muss 1 Meter über dem Kabinenboden montiert werden. Die Breite der Kabine darf nicht mehr als 2,5 Meter betragen, damit die Notbeleuchtung normkonform betrieben wird.

Abbildung 1: Kabel "ST2"

Das Kabel „ST 2“ (Kabel mit schwarzer 2 x 5-poliger Buchse und 10-poliger roter Buchse, siehe Abbildung 1) mit dem „ST2“ Stecker des FWG09 und dem roten 10-poligen Stecker (rot, rechte Seite) der FWG09-Tableau-Platine verbinden. Dazu kann die Platine des FWG09-Tableaus durch lösen an den weißen Haken herausgenommen werden. Die Nase des roten Steckers befindet sich dabei auf der linken Seite, also der Platinen Mitte zugewandt.

Die Platine gegebenenfalls wieder an dem Tableau montieren.

Beim Verlegen der Kabel darauf achten, dass diese nicht über scharfe Kanten geführt werden, die die Kabel durchtrennen könnten.

Arbeiten am FWG09

Bei getrennt gelieferten FWG09 sind die standardmäßig mitgelieferten Akkus durch stärkere zu tauschen. Die stärkeren Akkus sind Bestandteil des Lieferumfangs des FWG09-Tableaus. Nur mit diesen neuen Akkus ist eine hinreichend lange Spannungsversorgung im Falle einen Stromausfalls für alle Funktionen des Tableaus gemäß EN 81-28 gewährleistet.

Unter Umständen ist am FWG09 ein Software-Update durchzuführen, um die Funktion der Notbeleuchtung freizuschalten.

Konfiguration des FWG09 per Servicemenü

Im Servicemenü des FWG09 ist der Menüpunkt „Notlicht“ auf „Ein“ zu stellen (siehe hierzu auch die Montageanleitung des FWG09).

Test

Nach erfolgter Installation und Konfiguration kann der Notruf und die Notbeleuchtung getestet werden.

Die Spannungsversorgung des FWG09 unterbrechen, dazu zum Beispiel die Spannungsversorgung des FWG09 abziehen. Nun muss die Notbeleuchtung angehen (weißes Licht unterhalb der Piktogramme am FWG09-Tableau).

Zum Testen des Notrufs den Alarmtaster der Kabine ein paar Sekunden drücken, bis ein Notruf ausgelöst wird. Es sollte eine Verbindung zur Leitwarte aufgebaut werden. Gleichzeitig beginnt das linke Piktogramm „Notruf aktiv“ zu leuchten. Wird die Sprechverbindung aufgebaut, sollte auch das grüne Piktogramm für die Sprechverbindung aufleuchten.

Technische Daten

Abmessungen (L × B × H)	90 mm × 95 mm × 26 mm
Gewicht	125 g
Schutzart	IP20

Anhang

Declaration of Conformity

FWG09-Tableau

Product: Tableau for the emergency call system for elevators FWG 09

Type/model: FWG09-Tableau

Manufacturer: base engineering gmbh, Querstücken 5, D-22851 Norderstedt

We,base engineering gmbh, hereby declare that the product under the aforementioned order number meets the following EC directives:

- 2014/30/EU EMC
- 2014/33/EU elevators

The following standards were consulted to assess conformity:

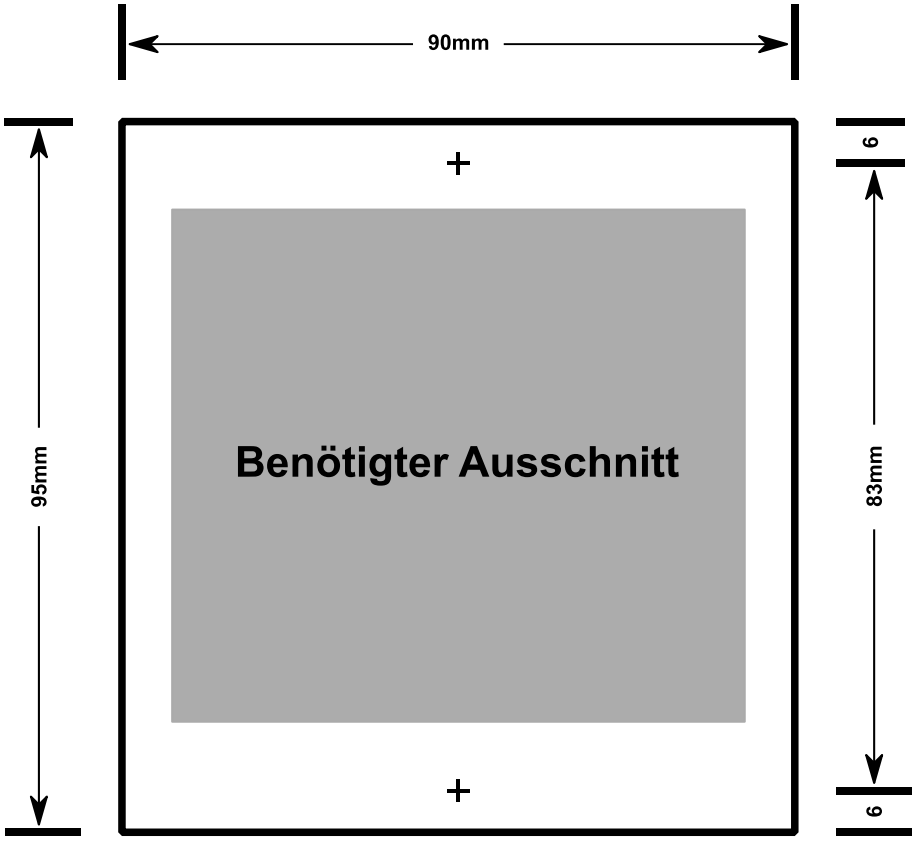
EMC:

- EN 12015:2014
- EN 12016:2013

General:

- EN 81-28
- EN 81-70

Carsten Seemann, CEO Norderstedt, 25.03.2019

CE

Bohrschablone